

Tochter der Ordnung

Kapi 1+2 überarbeitet, 3 ist on

Von kayla_casterville

Kapitel 1: Begegnung

Ihr Auftrag war simple gewesen "Suche Shanks und melde mir wo er ist!" das war der Auftrag. Einfach, dachte sie und war mit einer positiven Einstellung über die Pirateninsel gegangen. Nie hatte sie Piraten erlebt, die so um ihr Leben kämpften. Die Bomben explodierten Sekundenweise und die Schrei hörten nicht auf. Doch das war sie gewöhnt, sie war nicht das erste Mal in so einer Situation. In diesem Fall beeilte sie sich nun doch, auf die andere Seite der Insel zu kommen, was ihr auch gelang.

Dort sah sie das gesuchte Schiff, die Red Force, Shanks Schiff. Sie zog ihre Teleschnecke aus der Tasche. "Hmmm" war die Begrüßung die sie hörte, "Dad, hab ihn andere Seite der Insel, noch relativ wenig Bewegung", erstattete sie Bericht. "Verstanden! Ich komme! unternimm nichts!". Sie hatte verstanden, bejahte und steckte die Teleschnecke wieder weg. Doch da hatte sie ihn noch nicht bemerkt.

Ein Mann mit schwarzen Haaren stand plötzlich kurz vor ihr und musterte sie. Ben Beckmann, Vize auf Shanks Schiff, schoss es ihr durch den Kopf. Sie kannte die Liste der Crew Mitglieder auswendig, es war seit Jahren der Auftrag ihres Vaters Shanks unschädlich zu machen und sie half so gut es ging, doch offensichtlich hatte sie es diesmal vermasselt Sie zog ihr Schwert Black Moon und ging in Angriffsposition, sie durfte das nicht und sie wusste es, doch was sollte sie den machen. Er würde Alarm schlagen und die ganze monatelange Vorbereitung wäre im Arsch. Das konnte sie ihrem Vater nicht antun, er vertraute ihr. Ihre Miene wurde schlagartig ernst.

Er hielt ein Gewehr in der Hand und musterte sie immer noch " Wer bist du ?" fragte er "Dein schlimmster Albtraum!" fauchte sie und griff an. Er blockte ab und stellte offenbar fest das sie stärker war, als angenommen. Er stolperte leicht zurück, doch sie lies ihm keine Pause und schlug wieder zu. Er wehrte ab und schlug zurück, sie wich dem Schlag aus und griff wieder an. Nach mehreren dieser Attacken änderte sie kurzer Hand ihr Taktik, sie griff an und hebelte ihm das Gewehr aus der Hand, er flog rückwärts auf den Rücken und sah sie verwirrt an. Er hatte sie unterschätzt, das war sein Fehler gewesen. Ein Fehler den so viele machten.

Doch das taten sie oft, sie unterschätzten sie, weil sie aussah als wäre sie sie noch klein und schwach. Sie stand knapp über ihm und hielt ihm das Schwert an die Kehle,

sie tötete nie. Sie zögerte, zu viele Fragen waren plötzlich in ihrem Kopf. Warum hatte er sie nicht erschossen, als er die Gelegenheit dazu gehabt hatte. Ben sah sie an, er hatte ihre Zweifel gesehen, das wusste sie, aber was sollte er machen. Wie sollte das den jetzt enden? Es würde noch dauern bis ihr Vater sich zu ihr durchgekämpft hätte. Verdammt.

Doch im nächsten Moment wurde sie zurückgeschleudert und krachte in einen Stapel Kisten. Eine ihrer Rippen brach und sie schrie auf. Ihr Rücken schmerzte, doch sie rappelte sich halb wieder hoch. Unachtsamkeit war eine Schwäche, dachte sie und fixierte ihren neuen Gegner. Ein Typ mit blonden Haaren stand neben Ben und zog ihn hoch "Seit wann lässt du dich von einem Mädchen verprügeln?" fragte er grinsend. Sie rappelte sich nun ganz auf und sah sich leicht suchend um, ihr Schwert lag ein ganzes Stück von ihr entfernt, zu weit um ungehalten hinzukommen.

Sie sah zu Ben, doch er machte keine Anstalten zu ihr zu kommen oder sie anzugreifen, er sah sie nur an. Ein Pfeifen ertönte. Die Bombe, die einschlug erschütterte die Erde, sie schlitterte zu Black Moon und spürte erleichtert den, noch lauwarmen, Griff in ihrer Hand. Der Stein unter ihr brach auf und sie sprang zurück,

"Akaya? Wo bist du?" die Stimme ihres Vaters drang an ihr Ohr. Sie sah sich um, die Teleschnecke lag nicht weit von ihr, "Dad? Ich bin noch am Nordstand!" ihre Stimme klang irgendwie panischer als beabsichtigt. Auch wenn sie es nicht zugeben wollte, aber sie hatte Angst.

"Scheiße" fauchte er und dann war die Verbindung weg, sie starrte auf das kleine Gerät in ihren Händen. Das konnte doch alles nicht mehr wahr sein, heute war echt nicht ihr Tag.

Die nächste Kugel schlug ein und sie flog gute 3 m weit. Hart kam sie auf und keuchte schmerz erfüllt. Doch rappelte sie sich sofort wieder auf "Mann, du bist zäh" lachte der blonde, Yassopp, war das, so glaubte sie. Sie hatten hinter einem Gebäude Schutz gesucht, grade wollte sie etwas antworten, als sie ihren Namen hörte. "Akaya!" sie wandte den Kopf, einer der Vize Admirale ihres Vaters, er stand da und starrte von einem Vorsprung zu ihr runter. Das half ihr nicht wirklich. Der sollte seinen Arsch hier her bewegen. Doch grade als sie überlegte ihm das zuzuschreien schlug ganz knapp neben ihr eine der neuen Bomben ein und riss ein Großteil des Steges in die Tiefe.

Sie war wie benommen und sah nur noch wie ihre Beine in den Abgrund rutschten, sie konnte sich nicht bewegen, nicht reagieren. Sie sah hoch und sah noch den geschockten Ausdruck des Vize-Admirals und seine Rufe. Alles war wie in Zeitlupe. Er wollte zu ihr, doch ein anderer hielt ihn zurück. Nein, sie durfte noch nicht sterben, verflucht, tu was! schrie sie in Gedanken ihren Körper an. Dann, aus dem Augenwinkel, sah sie wie jemand nach Black Moon griff und sie mit der anderen Hand, am Arm von dem Wasser wegzog, sie stolperte und spürte ihre Beine nicht richtig. Allerdings hatte sie keine Zeit sich darüber Gedanken zu machen, den wer auch immer sie da gerettet hatte zog sie nun hinter sich her. Sie hob nicht den Kopf, zu sehr musste sie sich darauf konzentrieren nicht hinzufallen.

Erst als sie holzblanken betrat, die eindeutig zu einem Schiff gehörten, kam sie leicht

in die Realität zurück. Trotzdem ging sie wie in Trance hinter Ben hinterher, er war es der sie halb stützte, halb zog. Er brachte sie in einem Raum, dort lies er sie los, sie stolperte von ihm weg, sah dann langsam zu ihm auf. Er musterte sie, "Bist du ok ?" fragte er, sie nickte "Was soll das?" hauchte sie und fixierte ihn. Ihr Taubheitsgefühl war wieder weg und sie sah wieder klar. "Was soll was ?" fragte Ben "Warum habt ihr mich da weg geholt? Wo ist mein Schwert!" Ben musterte sie wieder und kam ein Stück auf sie zu. Sie trat augenblicklich einen Zurück, jedoch nur um besseren halt zu haben.

In dem Moment ging die Tür auf und Shanks betrat den Raum. Er sah sie leicht lächelnd an, sie musterte ihn und erkannte das was er in der Hand hielt: Ihr Schwert ! Sofort ging sie ein paar Schritte auf ihn zu, doch Ben stand plötzlich hinter ihr und hielt sie an einem Arm zurück. Shanks musterte sie "Wer bist du ?" fragte er, sie sah ihn nur Feindselig an "Also dein Name ist Akaya, so viel wissen wir, wie alt bist du ?" "19""19 und bei der Marine?"

"Was geht dich das an ?" fauchte sie zurück

"Ok, hast recht, was ist das für ein Schwert ?"fragte Shanks weiter und sie fühlte sich wie bei einem Verhör.

"Verflucht noch mal, nenn mir einen Grund warum ich dir das sagen sollte",frauchte sie genervt, Shanks schien tatsächlich zu übelegen, doch es schien ihm nicht einzufallen, denn er seufzte nur. Das machte mich nur noch rasender.

"Ok, anders" seufzte er "Nenn du mir einen Grund warum ich dich nicht ins Meer werfen sollte", er sah sie herausfordefrnd an "Weißt du was?" fauchte sie "Mach doch, da zerquetscht mir wenigstens keiner den Arm und mich nervt auch kein Rotharriger Pirat!" das letzte Wort sprach sie mit so viel Verachtung und Hass aus, das es allen Beteiligten kalt den Rücke runterlief. "Sag mal hast du Todessehnsüche?" fragte Shanks und musterte sie dabei. Wenn du wüsstest, dachte sie sakastisch, wenn sie wieder bei der Marine war, würde sie eh Hausarrest auf Lebenszeit bekommen, also was sollts. "Nein, eigentlich nicht, aber offensichtlich du, weil du dich mit meinem Vater anlegst, solltest du mir irgendetwas antun!", Shanks überlegte einen Moment "Wer war dein Vater doch gleich?" fragte er nun doch etwas interessierter.

Ein leichtes Grinsen lag auf ihren Lippen " Ich glaube du kennst ihn unter Smoker, Warum?" -"Der hatte ne Frau"- kam es von allen Anwesenden, ausser ihr, gleichzeitig. Und ihr wurde eins Schlagartig klar, sie war im Irrenhaus gelandet.

—

Freue mich auf Rückmeldung!